

Gemeinsam Städte gesundheitsfördernd gestalten

Fachtagung der LVG & AFS Niedersachsen: „Wo ein Wille ist,
da ist auch... Health in All Policies in der Stadtentwicklung“

05. Februar 2020, Hannover

Prof. Dr. Heike Köckler

Department of Community Health (DoCH)

Hochschule für Gesundheit

heike.koeckler@hs-gesundheit.de

Kassel: Goethestraße



Kassel: Goethestraße



Kassel: Goethestraße



Quelle: www.hna.de, Zugriff vom 19.05.2014

Parking Day



https://www.muensterschezeitung.de/var/storage/images/wn/startseite/fotos/okales/muenster/parking-day-in-muenster/c41a1444.jpg/87085484-1-ger-DE/C41A1444.jpg_image_1024_width.jpg, Zugriff vom 27.09.2019

Sozialraum

„Ein Sozialraum beschreibt einen sozial konstruierten Raum, der als Lebenswelt bedeutend für ein Individuum oder eine Community ist. Ein Sozialraum wird geprägt durch soziales Handeln in einem spezifischen durch die jeweiligen Elemente charakterisierten Raum. Der Sozialraum ist sowohl Lebenswelt als auch Planungs- und Entwicklungsraum.“

Köckler, 2019: 2

Sozial konstruierter Lebensraum

30.10.2019

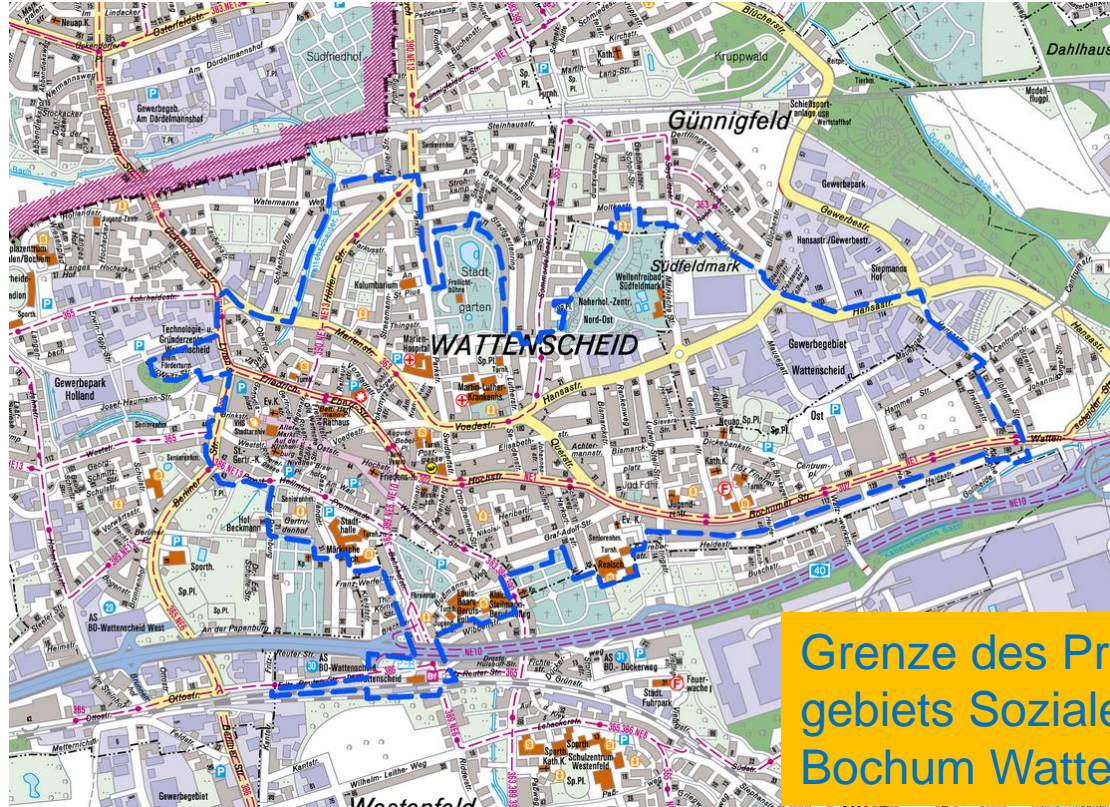
7



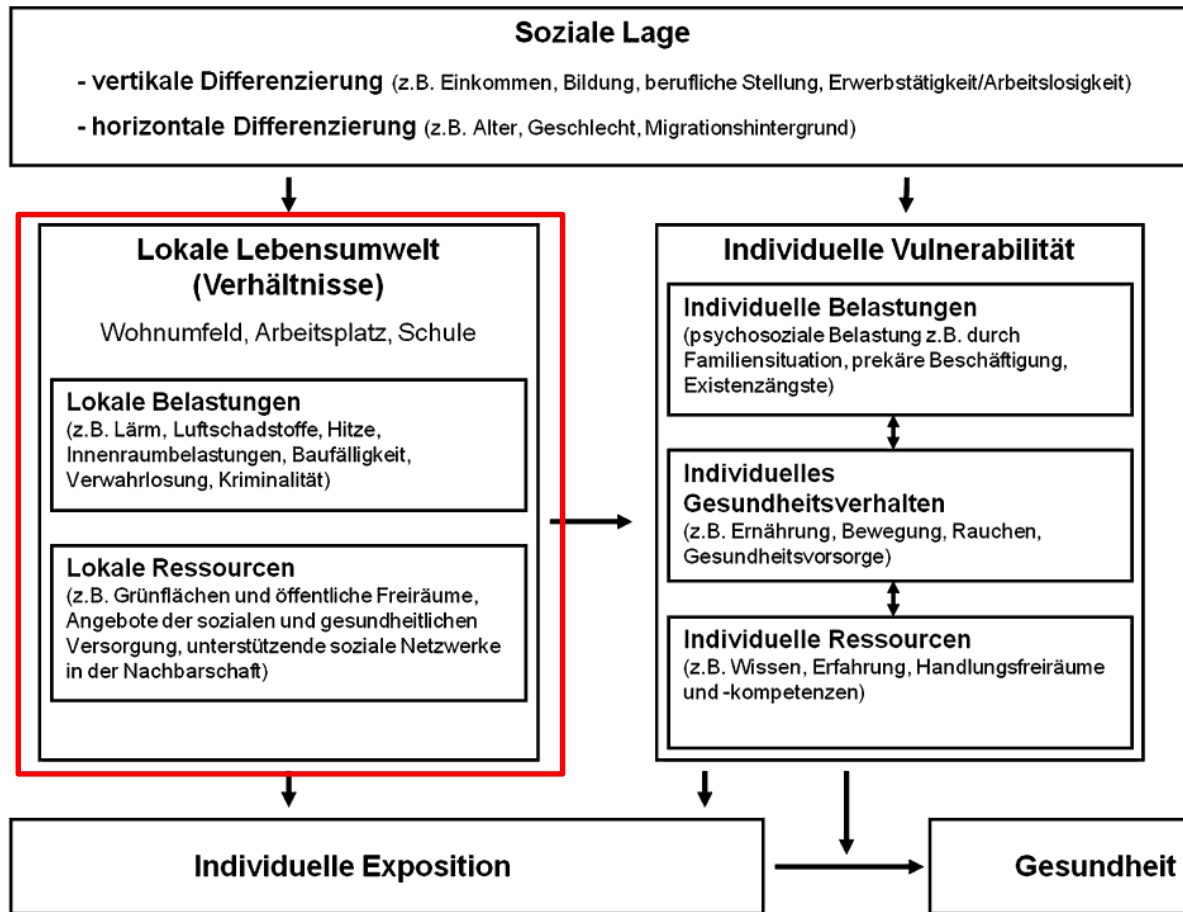
Sozialraum als Planungsraum

30.10.2019

8



Grenze des Programm-
gebiets Soziale Stadt in
Bochum Wattenscheid



Eigene Darstellung nach: Modell des Zusammenhangs zwischen sozialer Lage, Umwelt und Gesundheit (Bolte et al. 2012, S. 26).

Ausgewählte Instrumente der kommunalen Planung und des planerischen Umweltschutzes

Formelle sektorale Instrumente

- Instrumente nach dem BImSchG (Luftreinhalteplanung/Lärmaktionsplanung/Anlagengenehmigung/Störfallschutz (Seveso)/...)
- Gewässerschutz
- Naturschutz
- ...

Formelle integrierende Instrumente

- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan

Informelle Instrumente

- Masterpläne (bspw. seniorengerechte Quartiere Klima, Mobilität, Einzelhandel)
- Fachplan Gesundheit, Umwelt
- Leitlinien
- Rahmenpläne
- ...

Programme

- Soziale Stadt
- Wohnungsbauförderprogramme
- ...

Ausgewählte Instrumente der kommunalen Planung und des planerischen Umweltschutzes

Formelle sektorale Instrumente

- Instrumente nach dem BImSchG (Luftreinhalteplanung/Lärmaktionsplanung/Anlagengenehmigung/-fallenschutz (Seveso))
- Gewässerschutz
- ...

Informelle Instrumente

- Masterpläne
- ...
- Leitlinien
- Rahmenpläne
- ...

Formelle integrierende Instrumente

- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan

Programme

- Soziale Stadt
- Wohnungsbauförderprogramme
- ...

„Health in all policies“

DoCH

Hochschule für Gesundheit

30.10.2019

12

hsg
BOCHUM



Das DFB Museum



Anknüpfungspunkte im Leitfaden Prävention

Folie aus Vortrag von 2016

zum Einstieg ins Erwachsenenalter miteinander erzählt und bedarfsgerecht gestaltet („Präventionsketten“)⁴³.

• Netzwerk für Gesunde Städte⁴⁴

Das Netzwerk für Gesunde Städte ging 1989 aus einer Initiative der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hervor. Die dem Netzwerk angehörenden Kommunen setzen das Thema Gesundheit im Sinne einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik auf allen Ebenen und in allen Politikbereichen auf die Tagesordnung. Sie verpflichten sich per Rats- bzw. Kreistagsbeschluss, die folgenden Mindestkriterien zur kommunalen Gesundheitsförderung zu unterstützen:

- Erstellen einer regelmäßigen Gesundheitsberichterstattung, die Eingang in politische Entscheidungen hält
- Definition spezifischer gesundheitsbezogener Problemfelder
- Implementierung kommunaler Gesundheitskonferenzen, die einer Vereinbarung kommunaler Gesundheitsziele dienen
- Gemeinsame Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eines Gesundheits-Aktions-Programms
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit

Der Hauptanstoßpunkt liegt in der Stärkung des interdisziplinären und intersektoralen Charakters von Gesundheitsförderung. Kommunitypolitische Entscheidungen werden auch und besonders unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung betrachtet.

• **Bund-Länder-Programm Soziale Stadt⁴⁵**
Anknüpfungspunkte für eine soziallagenbezogene kommunale Gesundheitsförderung bietet das Programm der deutschen Städtebauförderung „Soziale Stadt“. Unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen wurde es 1999 als Bund-Länder-Programm „Städte mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ ins Leben gerufen. Ziel ist hier, die Lebensbedingungen der Bevölkerung benachteiligter Stadtteile und damit gleichzeitig ihre Lebenschancen zu verbessern. Abhand eines integrierten Handlungsprogramms sollen Probleme in besonders benachteiligten Stadtteilen identifiziert, Maßnahmen zur Problemlösung formuliert und Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt werden. Notwendige Bedingung einer „Sozialen Stadt“ ist die Aktivierung und Beteiligung der Bevölkerung des Stadtteils.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind daher stets in die Prozesse der Maßnahmenplanung und -umsetzung einzubeziehen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen kommt dem sogenannten Quartiermanagement eine besondere Funktion zu. Es bringt die unterschiedlichen Akteure aus Politik, Verwaltung, Schulen, freien Trägern, Bewohnerschaft, Gewerbe etc. durch Bildung und Moderation bereichsübergreifend in Initiativen und Arbeitsgruppen zusammen. Themen der Gesundheitsförderung wurden 2005 in das Programm „Soziale Stadt“ integriert⁴⁶.

Auch zur Gesundheitsförderung im ländlichen Raum gibt es erfolgversprechende Beispiele, deren Erfahrungen für kooperatives Engagement der

⁴³ Bücherl-Kornwitt, A. (2013): Workbook Präventionstaktik. Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsteams in Kommunen. Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizinische Maßnahmen e. V., Hannover.

⁴⁴ Link: <http://www.gesunde-staedte-netzwerk.de>.

⁴⁵ Link: http://www.staedtebaufoerderung.info_vester/Soziale-Stadt/.

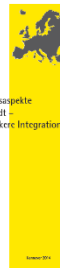
⁴⁶ Zur Ausgestaltung von Gesundheitsförderung in Kommunen der Programmgebiete der „Sozialen Stadt“ vgl. auch Positionspapier der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) 2014: Umwelt- und Gesundheitsaspekte im Programm Soziale Stadt – Ein Plädoyer für eine stärkere Integration“, Nr. 97.

44 Zur Ausgestaltung von Gesundheitsförderung in Kommunen der Programmgebiete der „Sozialen Stadt“ vgl. auch Positionspapier der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL 2014): Umwelt- und Gesundheitsaspekte im Programm Soziale Stadt – Ein Plädoyer für eine stärkere Integration“, Nr. 97.

POSITIONSPAPIER
AUS DER ARL

Umwelt- und Gesundheitsaspekte
im Programm Soziale Stadt
Ein Plädoyer für eine stärkere Integration

ARL
AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG
UND LANDESPLANUNG



Das Setting Kommune nach dem PräVG



Leitfaden Prävention

Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V

Leitfaden Prävention

in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI

Ausgewählte Instrumente der kommunalen Planung und des planerischen Umweltschutzes

Formelle sektorale Instrumente

- Instrumente nach dem BImSchG (Luftreinhalteplanung/Lärmaktionsplanung/Anlagengenehmigung/Störfallschutz (Seveso)/...)
- Gewässerschutz
- Naturschutz
- ...

Informelle Instrumente

- Masterpläne (bspw. seniorengerechte Quartiere Klima, Mobilität, Einzelhandel)
- Fachplan Gesundheit, Umwelt
- Leitlinien
- Rahmenpläne
- ...

Formelle integrierende Instrumente

- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan

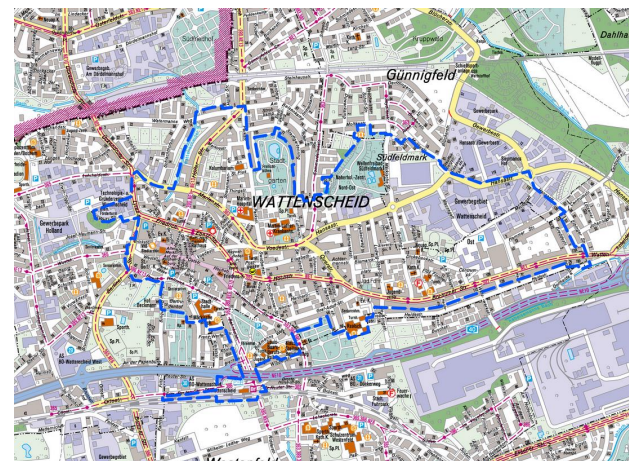
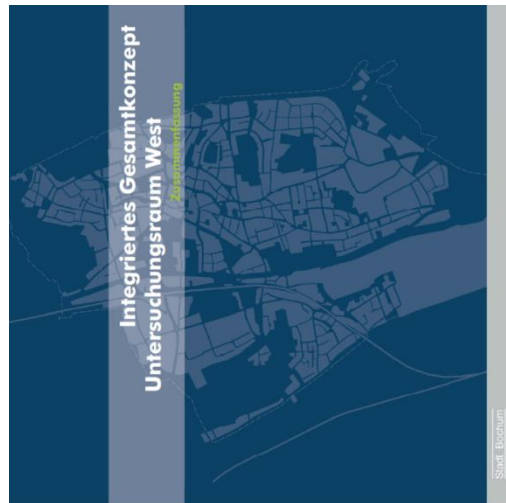
Programme

- Soziale Stadt
- Wohnungsbauförderprogramme
- ...

Gesundes Wattenscheid

30.10.2019

16



Gesundheitsbüro Wattenscheid



Unterbezirk
Ruhr-Mitte



Das Hamburger Vorbild



Quelle: <http://experten.gesundheit-bh.de/gesundheitskiosk-partnersprechstunden/>, Zugriff vom 19.11.2019

Bewegungsmanager



30.10.2019

20

Studierende der des Department of Community Health arbeiten an konkreten Vorschlägen für den Bewegungsmanager

Haben Sie vor Ort bereits an einer Planung oder in einem Projekt mitgewirkt, das eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung verfolgt?

*Diskutieren Sie Ihre Erfahrungen mit Ihrem/Ihrer Nachbar*in.*
Sie haben 3 Minuten Zeit.

Ausgewählte Instrumente der kommunalen Planung und des planerischen Umweltschutzes

Formelle sektorale Instrumente

- Instrumente nach dem BImSchG (Luftreinhalteplanung/Lärmaktionsplanung/Anlagengenehmigung/Störfallschutz (Seveso)/...)
- Gewässerschutz
- Naturschutz
- ...

Informelle Instrumente

- Masterpläne (bspw. seniorengerechte Quartiere Klima, Mobilität, Einzelhandel)
- Fachplan Gesundheit, Umwelt
- Leitlinien
- Rahmenpläne
- ...

Formelle integrierende Instrumente

- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan

Programme

- Soziale Stadt
- Wohnungsbauförderprogramme
- ...

30.10.2019

23

 **UMGEBUNGSLÄRM
IN NRW**



Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung

Genervt vom Lärm oder haben Sie Ihre Ruhezone bereits gefunden?
Machen Sie mit bei der Onlinebeteiligung zur Lärmaktionsplanung,
denn niemand kennt Ihre Stadt besser als Sie!



leise Orte



laute Orte



lärm
im Wohnumfeld

Teilnahme und Infos



enketo.hs-gesundheit.de/::YYY4

Kontakt: dips-lab@hs-gesundheit.de

STADT
BOCHUM

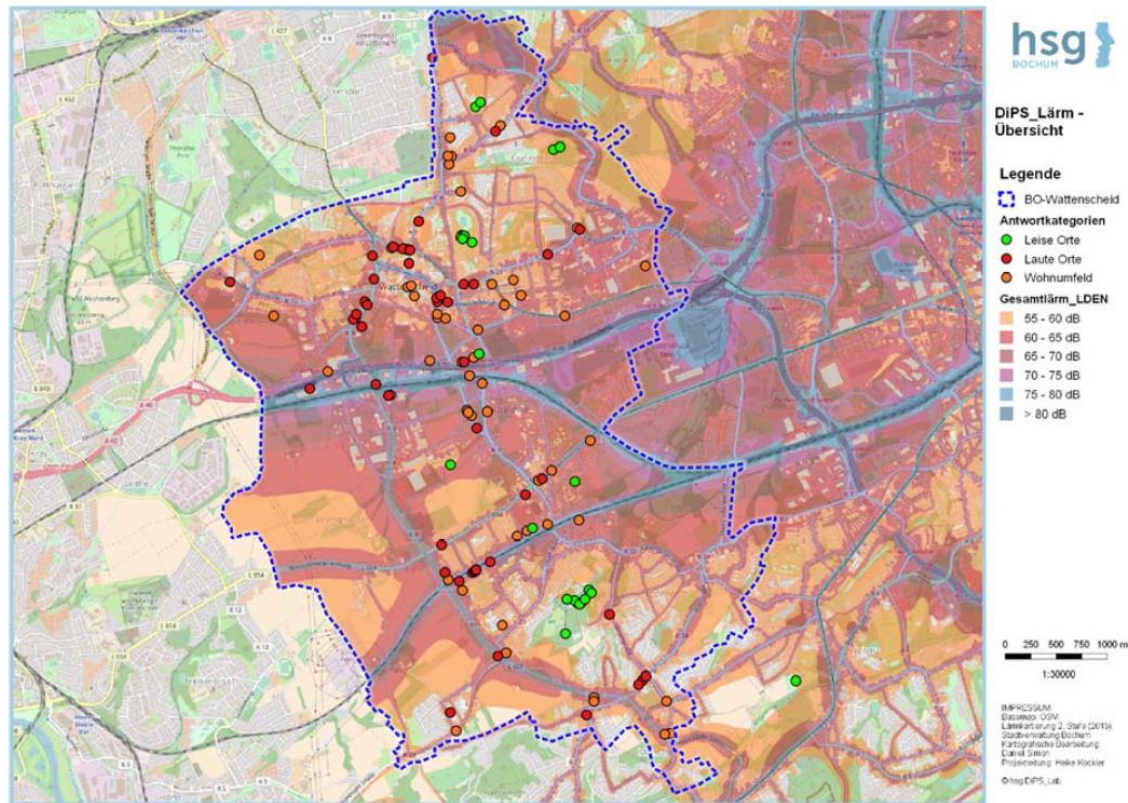
5. November
-
9. Dezember 2018

hsg
BOCHUM

Ruhige Gebiete

30.10.2019

25



Welche Vorteile sehen Sie für das Umweltamt mit Gesundheitsakteuren in der Lärminderungsplanung zusammenzuarbeiten?

*Diskutieren Sie Ihre Erfahrungen mit Ihrem/Ihrer Nachbar*in.
Sie haben 3 Minuten Zeit.*

„Die Chancen, das Thema Gesundheit und Gesundheitsförderung in Planungsprozessen zu stärken, erscheinen uns dann besonders hoch, wenn folgende

Voraussetzungen zutreffen:

- Auch die Akteurinnen und Akteure aus dem Gesundheitssektor besitzen ein solides Wissen über Strukturen und Prozesse der Stadtplanung und sind sich der Notwendigkeit von Güterabwägungen bewusst.
- Bereits bestehende Verbindungen anderer Sektoren zu gesundheitlichen Belangen werden angemessen gewürdigt.
- In Aushandlungsprozessen wird vor allem nach solchen Lösungen gesucht, bei denen alle Beteiligten gewinnen.“

Köckler, Heike; Fehr, Rainer

**Health in All Policies: Gesundheit als integrales Thema von
Stadtplanung und –entwicklung**

URN: urn:nbn:de:0156-0853057



CC-Lizenz: BY-ND 3.0 Deutschland

S. 70 bis 86

Aus:

*Baumgart, Sabine; Köckler, Heike; Ritzinger, Anne; Rüdiger, Andrea (Hrsg.):
Planung für gesundheitsfördernde Städte*

Hannover 2018

Forschungsberichte der ARL 08